



Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

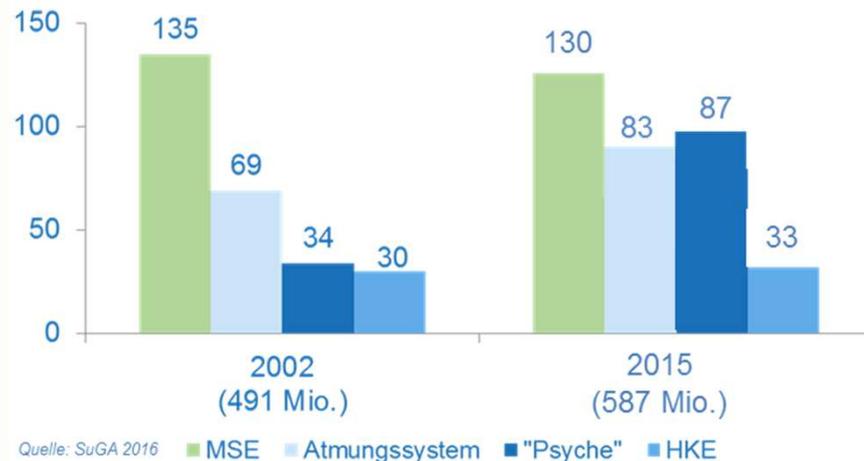
Wissenschaftliche Standortbestimmung zur Psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt

Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt
Bedeutung – Erkenntnisse – Perspektiven

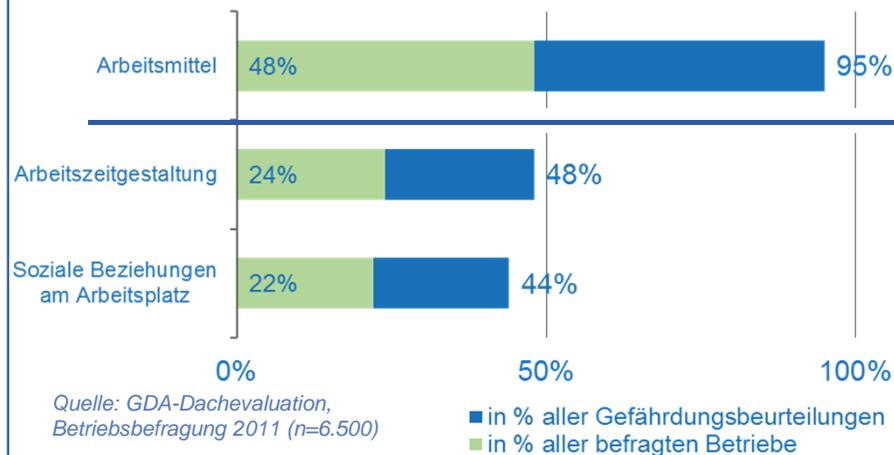
Veranstaltung BDA / DGB / BMAS / BAuA
5. Mai 2017

Ausgangssituation 2013: Arbeitsschutzlücke „Psyche“

Beispiel AU-Tage



Beispiel Gefährdungsbeurteilung



- Zunahme an AU-Tagen und Erwerbsminderungsrenten durch Psychische und Verhaltensstörungen
 - Unzureichende Integration Psychischer Belastungsfaktoren in die Systeme und Vorgehensweisen des Arbeitsschutzes
- ▼
- Verordnungsinitiativen der IG Metall und des Bundesrats: Schutz vor Gefährdungen durch Psychische Belastungen
 - GDA Arbeitsprogramm, Gemeinsame Erklärung der Sozialpartner, Klarstellung im Arbeitsschutzgesetz
 - BAuA-Projekt: Wissenschaftliche Standortbestimmung zur Psychischen Gesundheit in der Arbeitswelt

Projekt: Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt

Phase I Wissensaufbereitung (2014/ 2015)	Phase II Wissensvertiefung (12/2015 – 4/2016)	Phase III Wissensanwendung (7/2016 – 4/2017)	
Scoping Reviews zum Zusammenhang zwischen Arbeitsbedingungen und psychischer Gesundheit	Vertiefung des Wissens (Evidenz, Relevanz, Wandel der Arbeit, Gestaltungswissen) Übergreifende Ableitung von Handlungsschwerpunkten und Forschungsbedarf Ergänzung durch aktuelle Befragungsdaten	Abgleich wissenschaftlicher Ergebnisse mit Aktivitäten der Arbeitsschutzpolitik und Sozialpartner Entwicklung konkretisierender oder zusätzlicher Handlungsoptionen Ergänzung durch betriebliche Praxisanalyse	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Handlungsoptionen ▪ Forschungsbedarf
BAuA Wissenschaftlicher Beirat	Diskurs mit Wissenschaft	Diskurs mit Arbeitsschutz und Politik	

Projektphase I: Scoping Reviews

THEMENFELD „ARBEITSAUFGABE“

- Tätigkeitsspielraum (Handlungs- und Entscheidungsspielraum, Aufgabenvariabilität, Vollständigkeit)
- Arbeitsintensität
- Störungen und Unterbrechungen
- Emotionsarbeit
- Traumatische Belastungen

THEMENFELD „FÜHRUNG UND ORGANISATION“

- Führung
- Soziale Beziehungen
- Organisationale Gerechtigkeit
- Atypische Beschäftigung
- Arbeitsplatzunsicherheit

THEMENFELD „ARBEITSZEIT“

- Atypische Arbeitszeiten
- Pausen
- Abschalten können (Detachment)
- Mobilität
- Work-Life-Balance
- Arbeitsbezogene erweiterte Erreichbarkeit

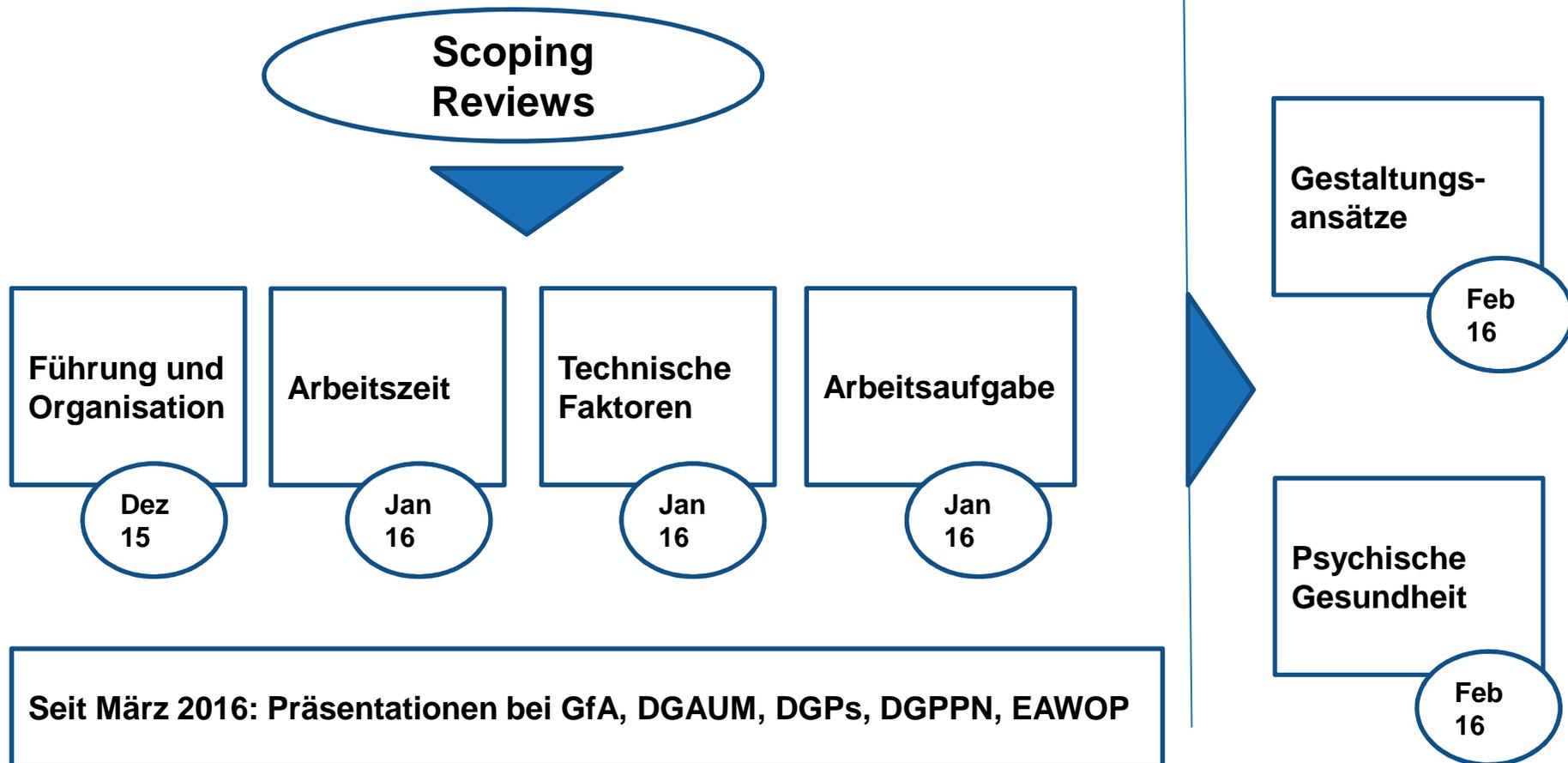
THEMENFELD „TECHNISCHE FAKTOREN“

- Lärm
- Beleuchtung
- Klima
- Mensch-Maschine-Interaktion
- Mensch-Rechner-Interaktion

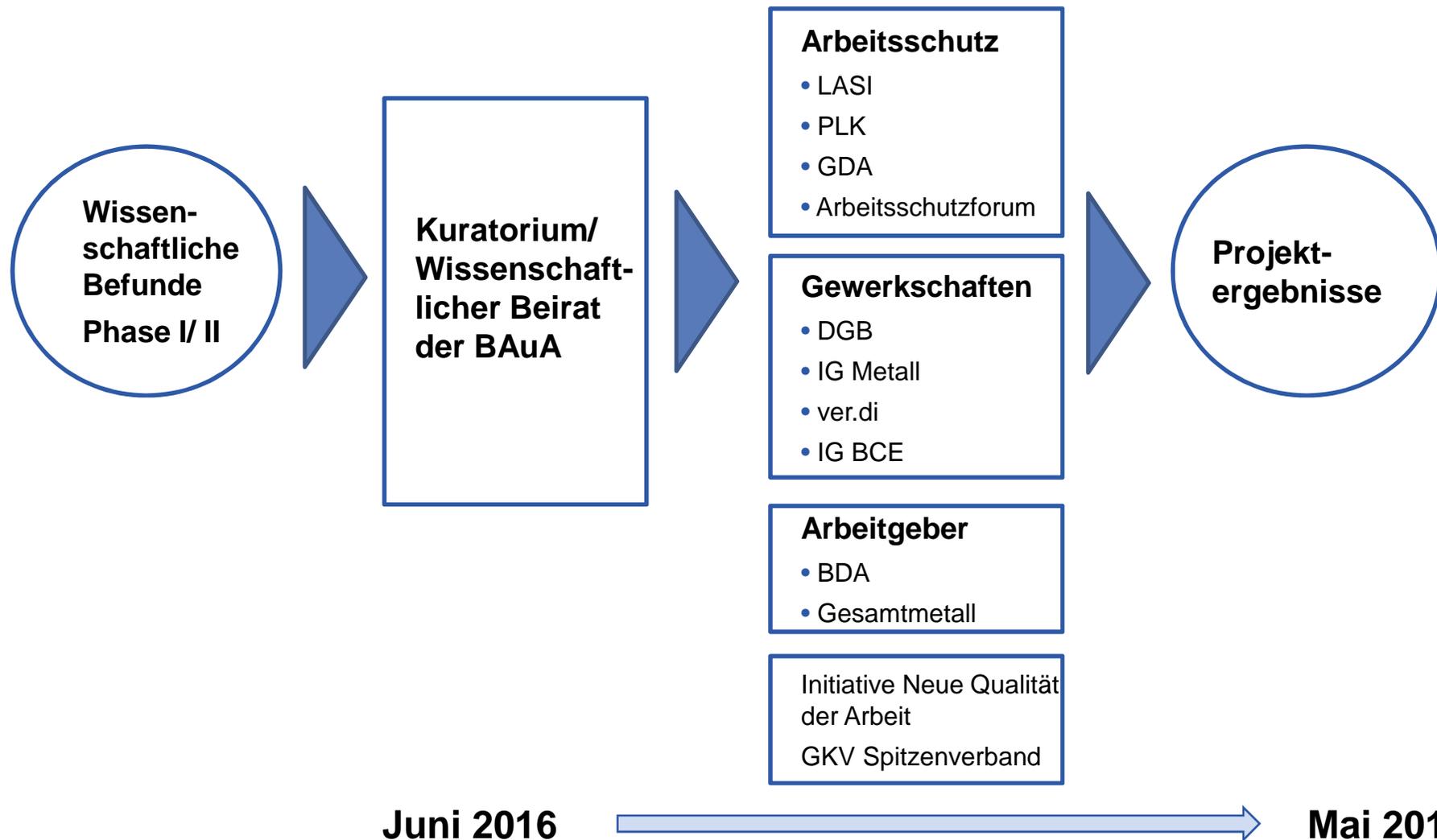
OUTCOME- VARIABLEN

- Gesundheit
- Befinden
- Leistung
- Herz-Kreislauf-System
- Muskel-Skelett-System
- Psychische Störungen
- Motivation
- Arbeitszufriedenheit

Projektphase II: Wissenschaftliche Expertengespräche



Projektphase III: Dialog mit Arbeitsschutzexperten



Projektergebnisse I: Arbeitsbedingungs-faktoren

Scoping Reviews und Poster zu den verschiedenen Arbeitsbedingungs-faktoren

Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“

Emotionsarbeit

Ina Schöllgen & Anika Schulz

Definition

Emotionsarbeit umfasst das Zeigen eines bestimmten Emotionalzustands... (Text continues with definition and research goals)

Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“

Führung

Diego Montano, Anna Reeske-Behrens & Franziska Franke

Hintergrund und Einordnung

Wichtig ist in dieser Stellungnahme die Rolle der Führung... (Text continues with background and research goals)

Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“

Arbeitsplatzunsicherheit

Birgit Köper, Susanne Gerstenberg

Hintergrund und Einordnung

Definition: Arbeitsplatzunsicherheit ist die subjektive Einschätzung... (Text continues with definition and research goals)

Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“

Arbeitsintensität

Nicole Stab, Sandy Jahn & Anika Schulz-Dadaczynski

Hintergrund

Definition: Arbeitsintensität ist ein multidimensionales Konstrukt... (Text continues with definition and research goals)

www.baua.de/psychische-gesundheit

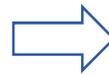
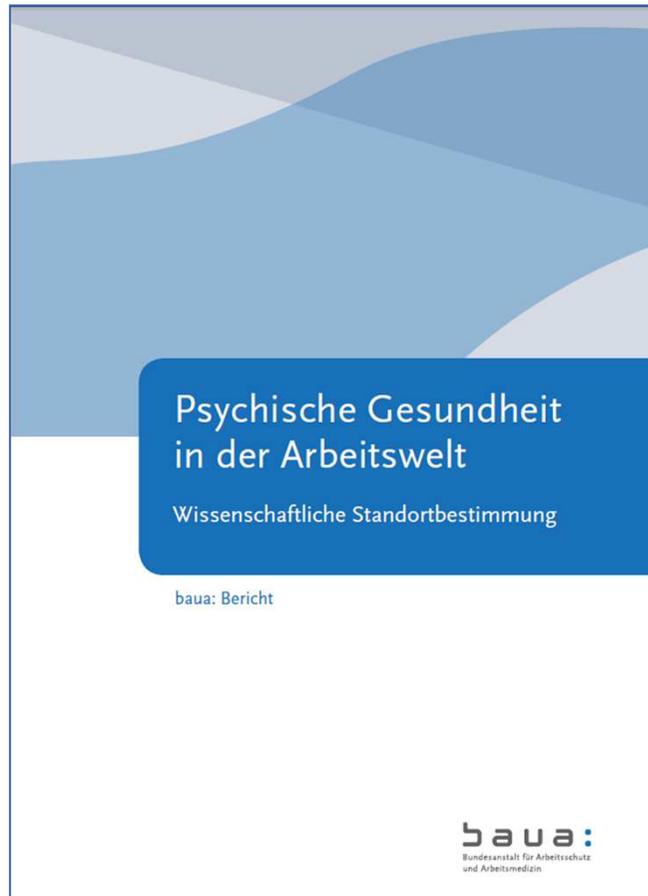


Projektergebnisse II: Übergreifende Befunde

Grundlagen:

- Scoping Reviews
 - Experten-
gespräche mit
Wissenschaft
und
Arbeitsschutz
 - Befragungsdaten
 - Betriebliche
Praxisanalyse
- Konsistente Zusammenhänge zwischen
Arbeitsbedingungsfaktoren und (psychischer) Gesundheit
 - Charakterisierung der Faktoren hinsichtlich ihrer primären
Wirkung als Stressoren und Ressourcen
 - Viele Gestaltungshinweise, einige Gestaltungsempfehlungen,
wenig erprobtes Gestaltungswissen
 - Arbeitsbedingungsfaktoren sehr heterogen, z. B.
 - Möglichkeit der empirischen Ableitung quantitativer Grenzwerte
 - Gestaltungsoptimierung statt Risikominimierung
 - Technischer Zugang oder hohe interaktionale Einbindung
 - Tätigkeitsspezifik
 - Vielfältige Akteure der betrieblichen Gestaltung

Projektergebnisse III: Empfehlungen



Empfehlungen (I)

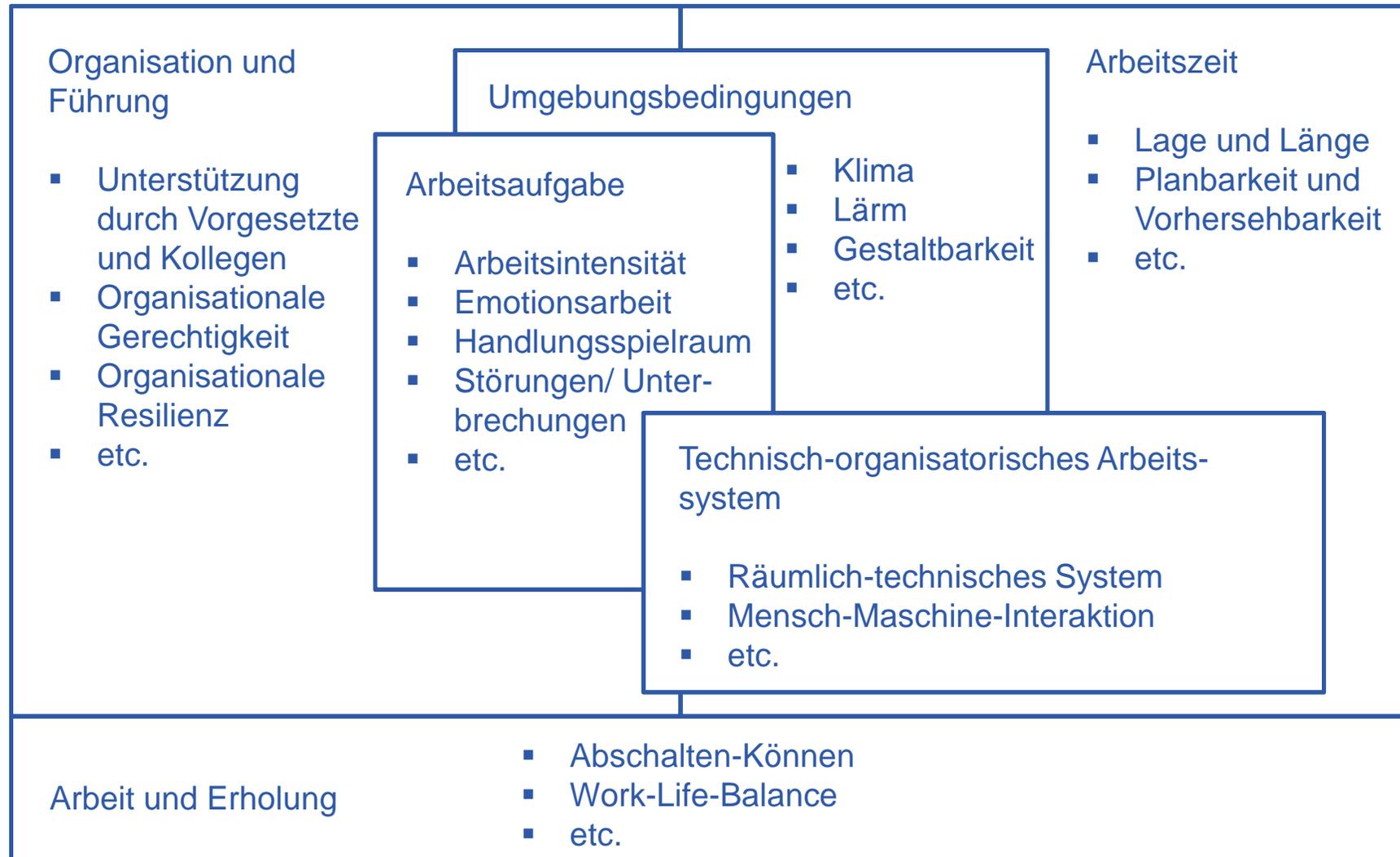
Faktorenspezifische Zugänge für Technische Faktoren, Arbeitsaufgabe, Arbeitszeit etc.



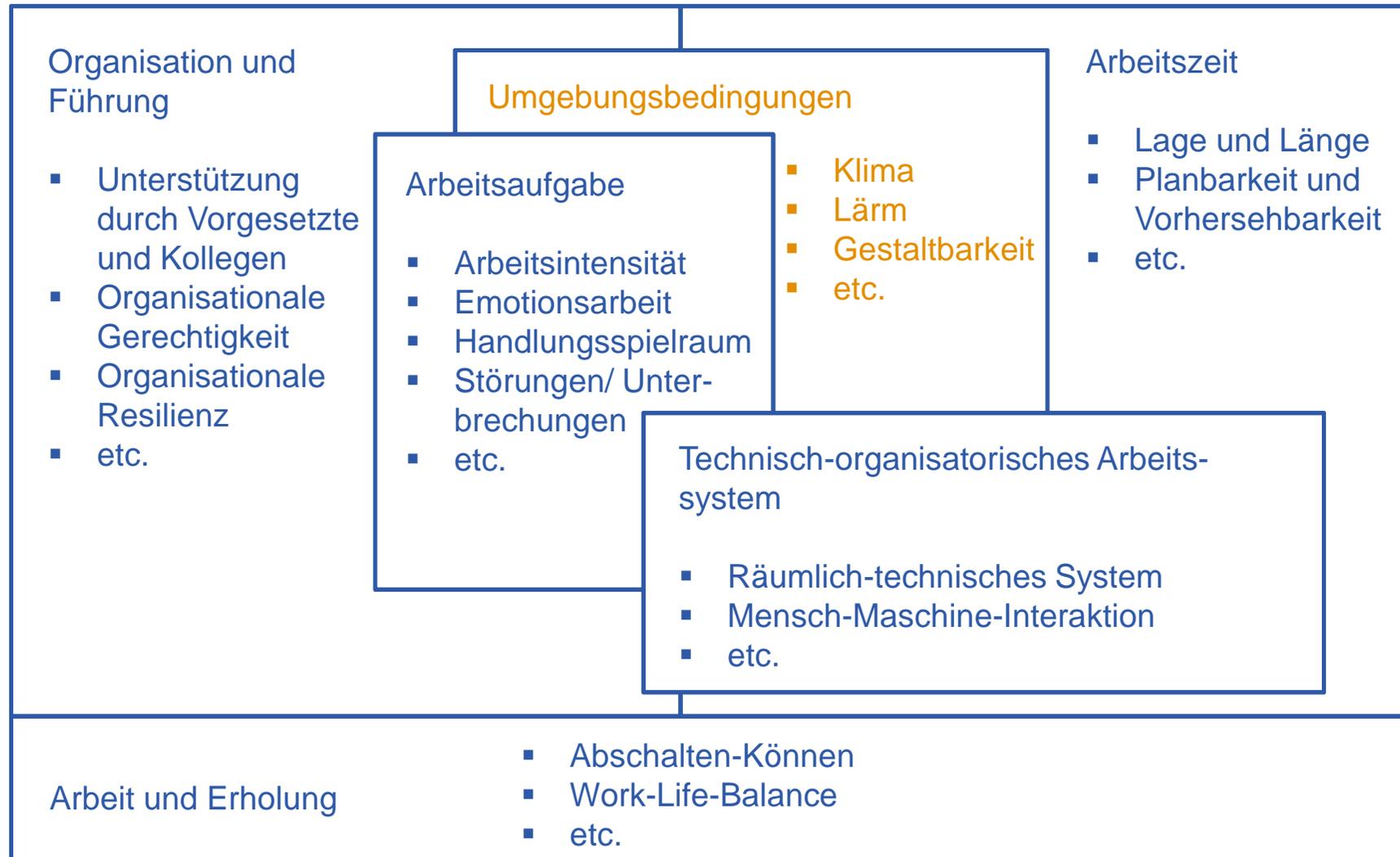
Empfehlungen (II)

Übergreifende Perspektive: Systeme und Vorgehensweisen

Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren

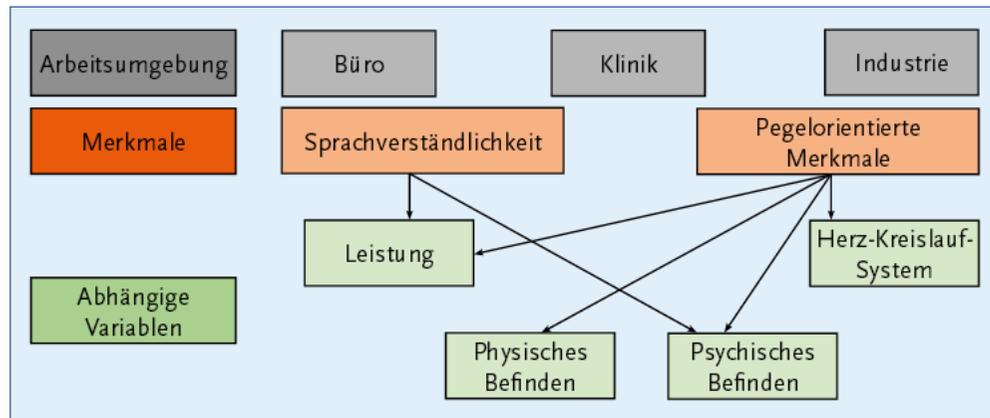


Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren



Umgebungsbedingungen

Beispiel: Extraaurale Lärmwirkung



Quelle: Sukowski et al, 2016

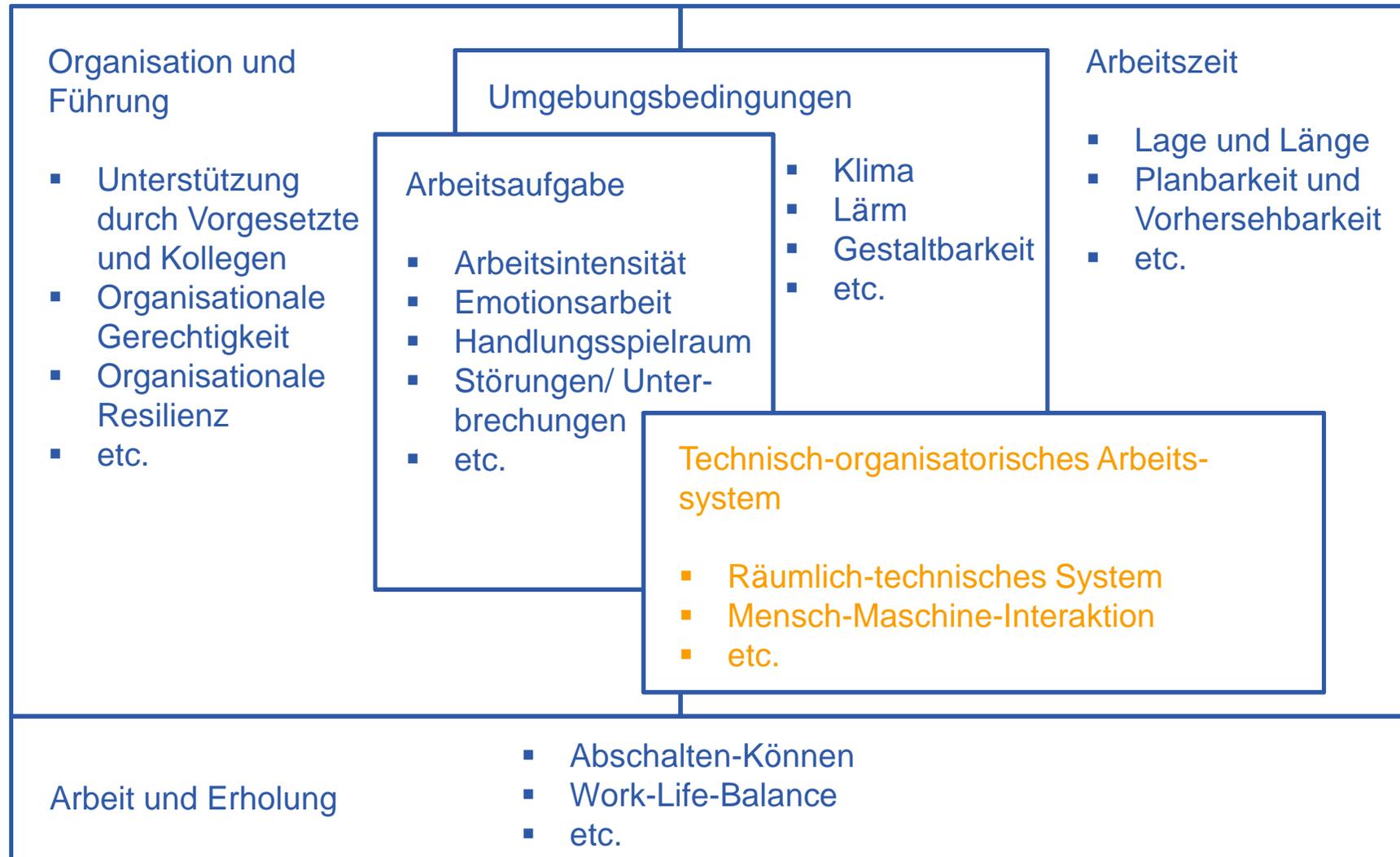
- Sprachverständlichkeit wichtiger als Schalldruckpegel
- Hohe Tätigkeitsspezifität bzw. Aufgabenbezug
- Lästigkeitserleben/ Beeinflussbarkeit

Status: Ausrichtung der „klassischen“ technikorientierten Gefährdungsbeurteilung auf physische Wirkungen

Empfehlung:

- Integration psychischer Wirkungen technischer Faktoren in die Arbeit der SiFAs
- Weitere Konkretisierung von Schutzziele und Gestaltungslösungen in den Arbeitsschutzausschüssen
- Generierung von Wissen im Bereich Wirkungsforschung, Technisierung von Dienstleistungen und mobiler Arbeit

Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren



Technisch-organisatorisches Arbeitssystem



Foto: Jörg Bakschas Headroom Consult © Fraunhofer IAO

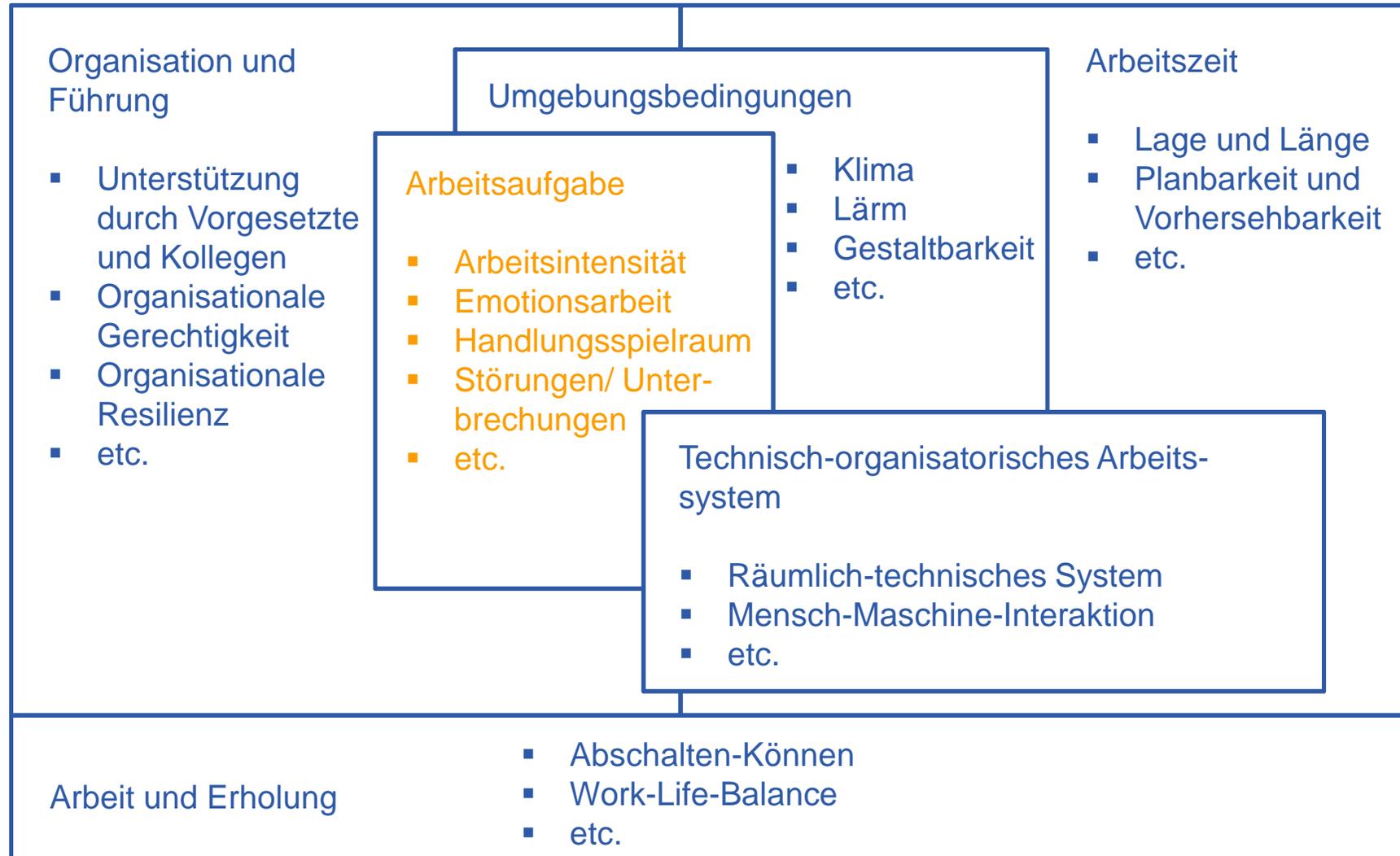
Prospektive Gestaltung des technisch-organisatorischen Arbeitssystems kann kostenintensive Korrekturen vermeiden und Spielräume für differentielle, tätigkeitsbezogene Arbeitsgestaltung schaffen

Empfehlung:

Konkretisierung von Standards menschengerechter Arbeitsgestaltung für betriebliche Veränderungsprozesse im Rahmen der Digitalisierung

- Kooperationen von Wissenschaft und Praxis
- Normen, untergesetzliche Regelwerke, arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse
- Zielgruppen: Arbeitsschutzexperten, Hersteller/ Planer, Akteure der betrieblichen Mitbestimmung, Beschäftigte

Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren



Arbeitsaufgabe

Stressoren

- Arbeitsintensität
- Emotionsarbeit
- Störungen und Unterbrechungen
- etc.

Schlüsselfaktoren:
dominante Wirkung

Ressourcen

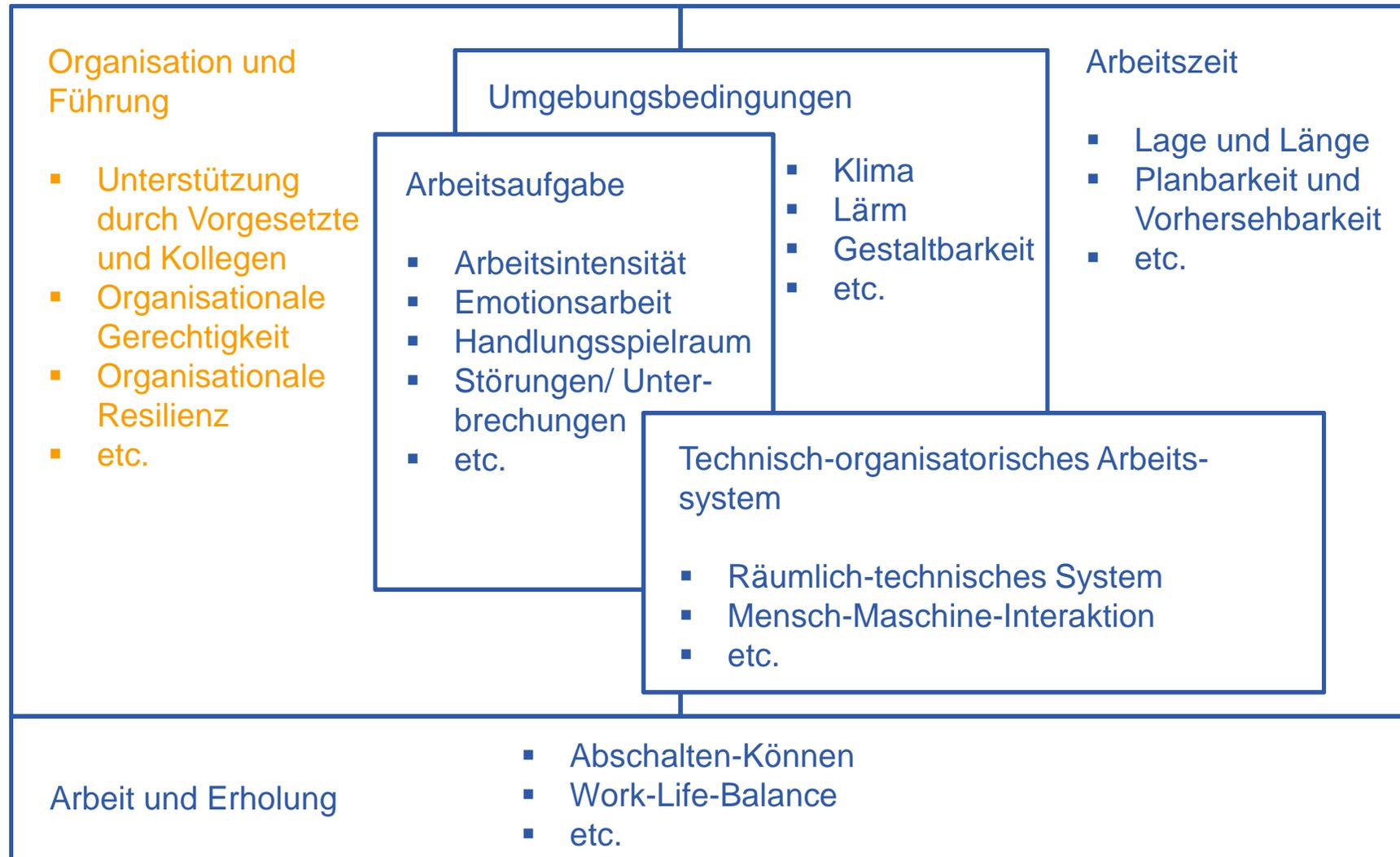
- Handlungs- und Entscheidungsspielraum
- Vollständigkeit
- etc.

Schlüsselfaktoren:
Selbstgestaltungs-
möglichkeiten

Empfehlung:

- Qualitative Referenzbeispiele für kritische und förderliche Ausprägungen für Schlüsselfaktoren
- Gestaltungsprinzipien tätigkeitsspezifisch konkretisieren (Leitbilder)
- Anforderung an die Gestaltung des technisch-organisatorischen Arbeitsschutzsystems ableiten
- Spezifische Gestaltungskompetenzen bei betrieblichen Akteuren incl. der Beschäftigten weiterentwickeln
- Betriebliche Modellprojekte - Distribution insbesondere durch Sozialpartner

Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren

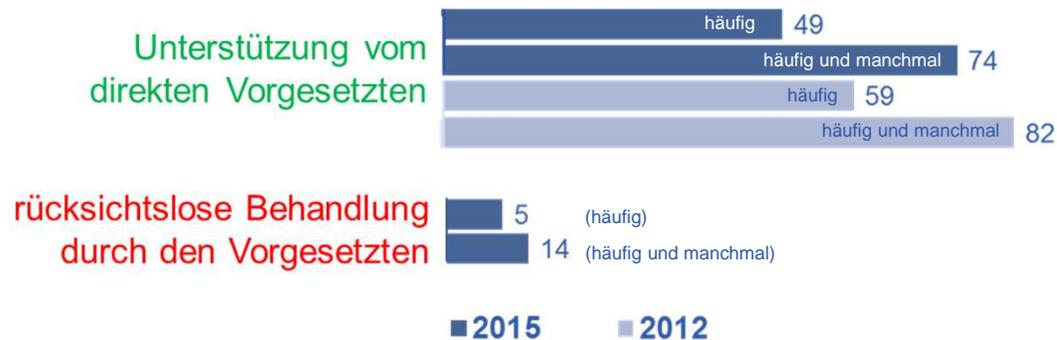


Organisation und Führung

Zentrale Rolle der Führungskräfte als Ressource

- für operative Arbeitsgestaltung
- Mediator organisationaler Prozesse

BAuA Stressreport/ Arbeitszeitbefragung

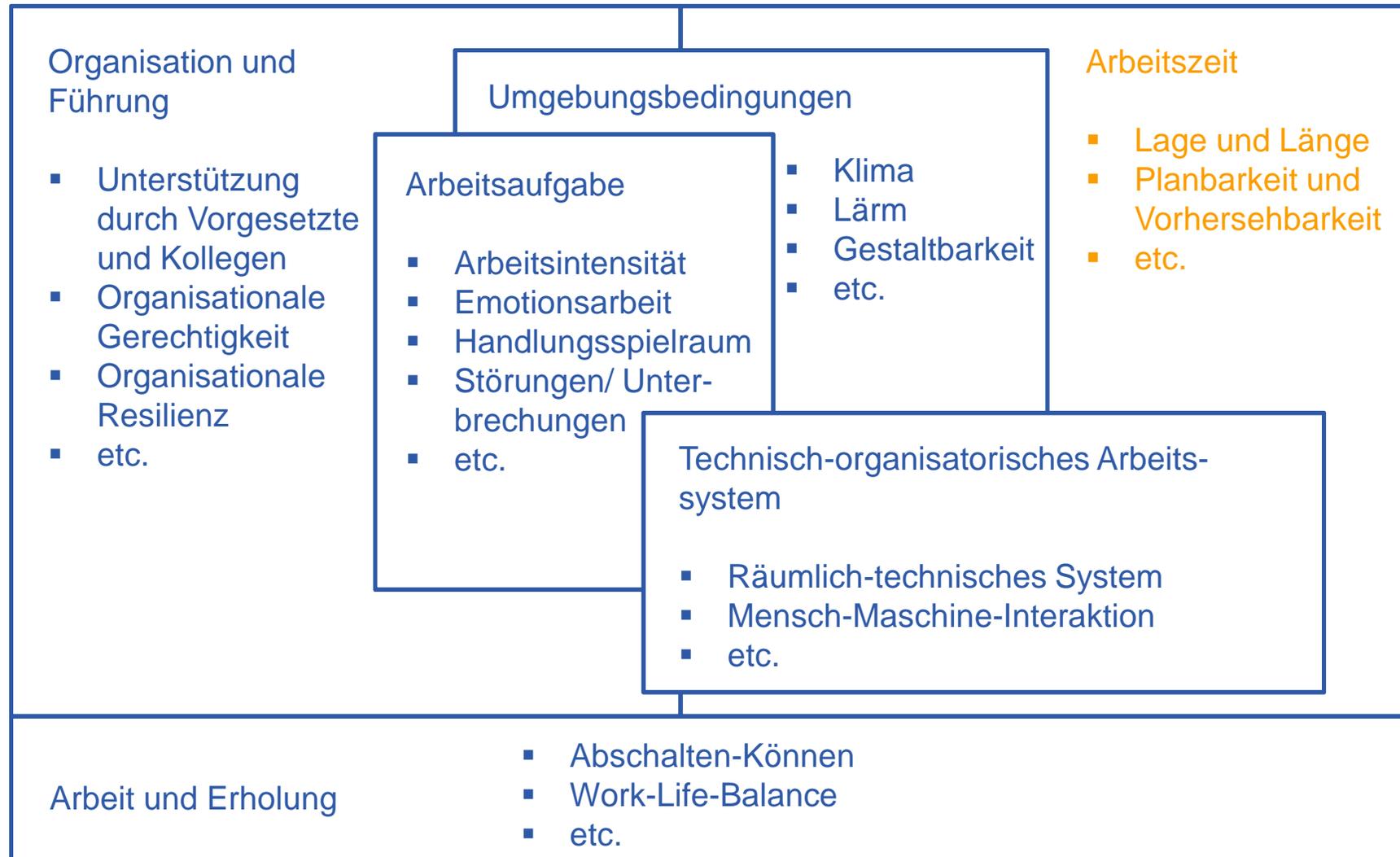


2012: N=17562 (BiBB/BAuA Erwerbstätigenbefragung)
2015: N=18224 (BAuA-Arbeitszeitbefragung)

Empfehlung:

- Strukturelle Rahmenbedingungen der operativen Führungskräfte gestalten, z. B.
 - Führungsspannen
 - zeitliche Spielräume
 - Entscheidungsspielräume
 - Kompetenzen
- Kodices guten Führungshandelns konkretisieren
- Verbindliche Einbindung der Führungskräfte in den betrieblichen Arbeitsschutz

Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren



Arbeitszeit

BAuA Arbeitszeitbefragung (2015)

Länge der Arbeitszeit



Einfluss auf Arbeitsbeginn und -ende



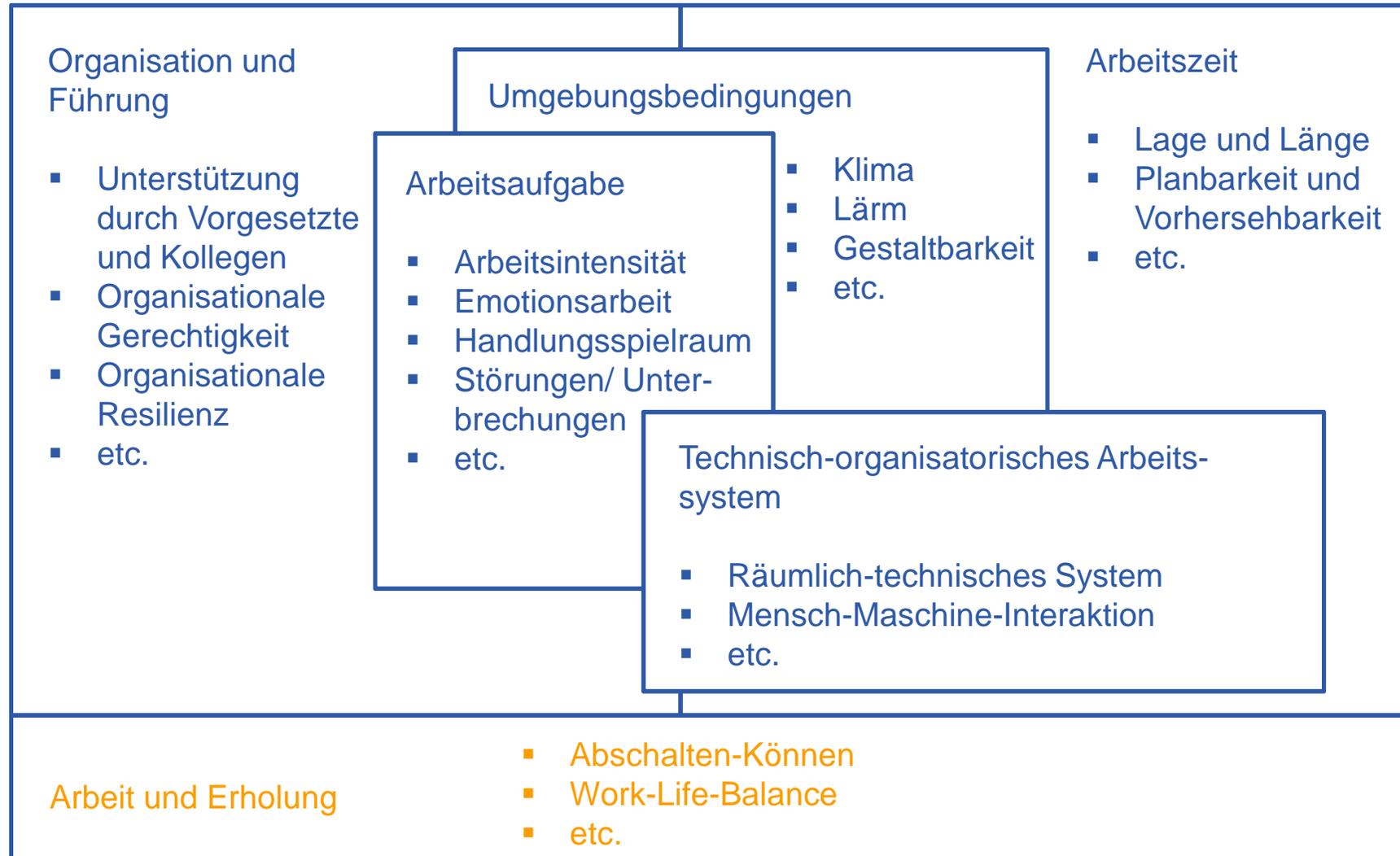
n = 17.000

- Wissenschaftliche Befundlage unterstützt die zentrale Bedeutung quantitativer Arbeitszeitmerkmale
- Qualitative Ausgestaltung (Planbarkeit, Vorhersehbarkeit und Verlässlichkeit) ebenfalls von hoher Bedeutung für Gesundheit

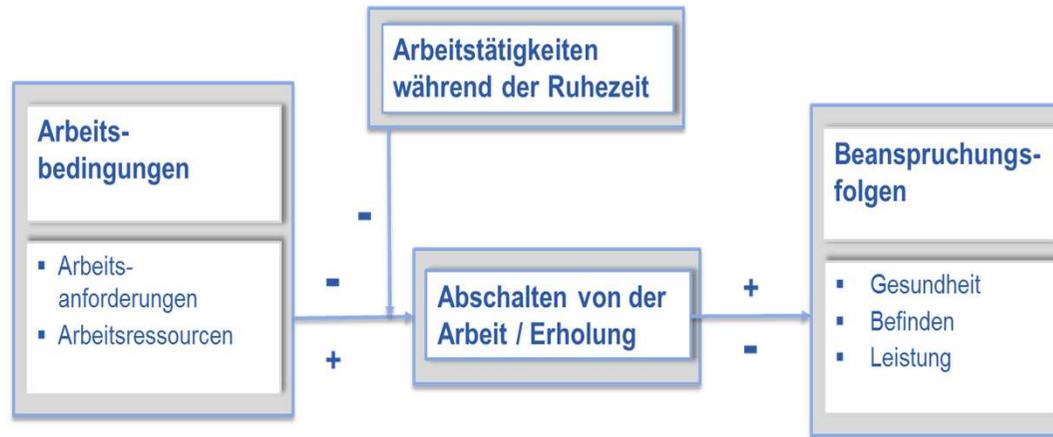
Empfehlung:

- Fokus der Arbeitsschutzaufsicht auf Arbeitszeitmerkmale!
- Weiterentwicklung und Distribuierung von Modellen guter betrieblicher und tariflicher Gestaltungspraxis
- Forschung zu flexiblen Arbeitszeitsystemen sowie wissenschaftliche Begleitung betrieblicher Gestaltungsprozesse im Kontext des Wandels der Arbeit

Empfehlungen I: Arbeitsbedingungsfaktoren



Arbeit und Erholung



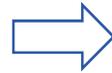
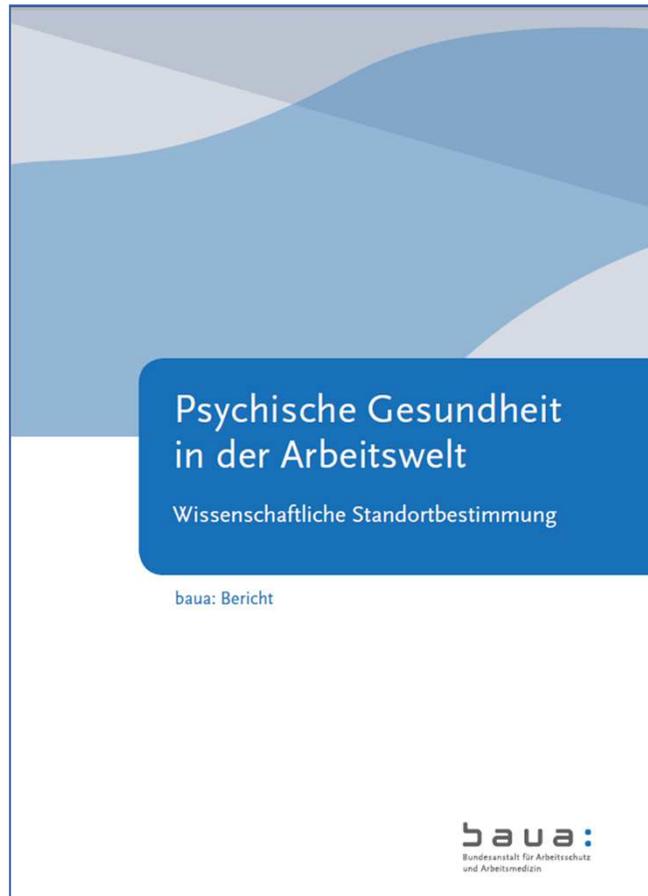
Quelle: Wendsche & Lohmann-Haislah, 2016

- Zentrale Rolle der Erholung für Arbeit und Gesundheit
- Zusammenspiel von Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Unterbrechungen der Ruhezeit, Lebenssituation und Kompetenzen

Empfehlung:

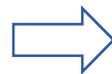
- Weiterentwicklung der Gestaltungskompetenzen von Beschäftigten und Führungskräften hinsichtlich Strategien zu Grenzziehung und Erholung
- Evaluierung und Distribution sozialpartnerschaftlicher Gestaltungsmodelle
- Erholungsforschung!

Projektergebnisse III: Empfehlungen



Empfehlungen (I)

Faktorenspezifische Zugänge für Technische Faktoren, Arbeitsaufgabe, Arbeitszeit etc.

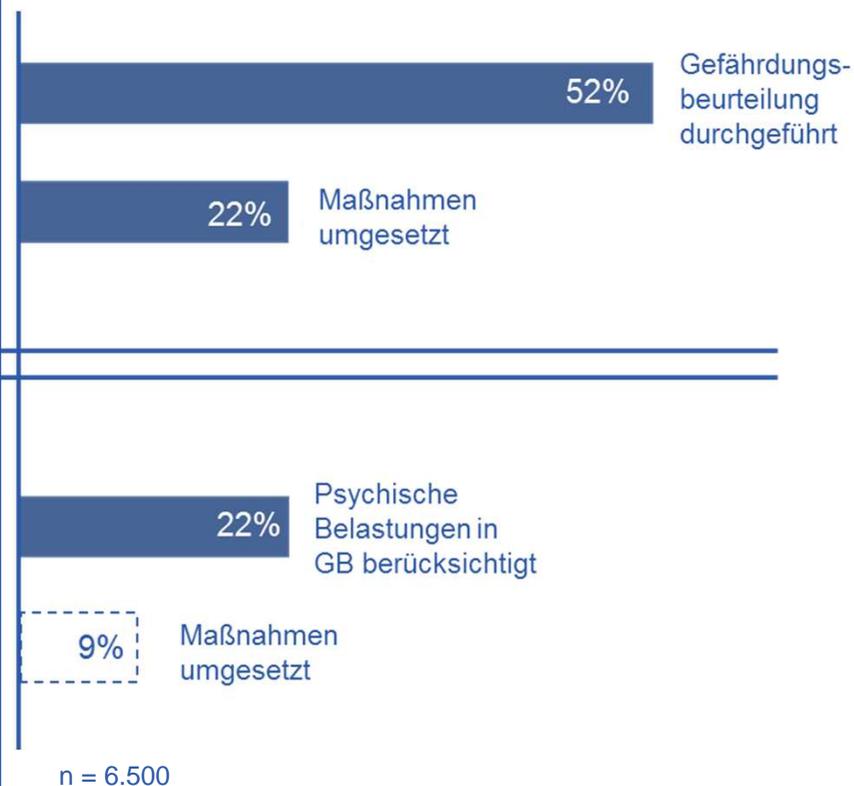


Empfehlungen (II)

Übergreifende Perspektive: Systeme und Vorgehensweisen

Übergreifende Perspektive: Systeme und Vorgehensweisen

Betriebsbefragung GDA Dachevaluation 2015



- „Klassische“ Gefährdungsbeurteilung ganzheitlich ausrichten, z.B. zu technischen Faktoren
- Instrumente prozessorientiert weiter entwickeln: kriteriengeleitet, spezifisch und konkret, dialogorientiert
- An betriebliche Gestaltungspraxis anknüpfen, z.B. Arbeitszeitpolitik, Personalentwicklung, Aufbau neuer Arbeitsbereiche
- Standards guter Gestaltungsprozesse - experten- und beteiligungsorientiert - normativ verankern

- Kompetenzentwicklung aber auch -erweiterung bei den professionellen Arbeitsschützern
- Qualifizierung betrieblicher Gestaltungsakteure, insbesondere Beschäftigte, Interessensvertretungen und Führungskräfte
- Überbetriebliche Unterstützungsangebote ausbauen

Übergreifende Perspektive: Prävention integrieren und Weiterlernen

- Psychische Beeinträchtigungen und Erkrankungen finden statt – auch in der Arbeitswelt!
 - Präventionspotential guter Arbeit nutzen
 - Unterstützung der Betriebe für sekundär- und tertiärpräventive Maßnahmen ausbauen
- Arbeits- und Gesundheitsschutz weiter evaluieren
- betriebliche Praxis verstehen
- Forschung zu betrieblichen Interventionen (wieder) etablieren
- Wandel der Arbeitswelt analysieren und Arbeit menschengerecht gestalten

Zusammenfassung der Empfehlungen

- (1) Den technischen Arbeitsschutz weiterentwickeln und ergänzen
- (2) Prospektive Gestaltung technisch-organisatorischer Arbeitssysteme intensivieren
- (3) Aufgabenbezogene Schlüsselfaktoren qualitativ konkretisieren und tätigkeitsspezifische Gestaltungsmodelle entwickeln
- (4) Arbeitszeit begrenzen und partizipativ gestalten
- (5) Arbeit und Erholung ausbalancieren
- (6) Führungskräfte und Beschäftigte als primäre Gestaltungsakteure stärken
- (7) Instrumente und Verfahren dialog- und gestaltungsorientiert ausrichten
- (8) Primär-, Sekundär- und Tertiärprävention enger verknüpfen
- (9) Handlungskompetenzen der professionellen Arbeitsschutzakteure weiterentwickeln
- (10) Wissen über Möglichkeiten und Grenzen des Handelns für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit systematisch ausbauen



Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!



Quellen

BAuA (2016): Arbeitszeitreport Deutschland 2016. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. www.baua.de/dok/8137556

BAuA (2016): Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit 2015 - Unfallverhütungsbericht Arbeit. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. ISBN: 978-3-88261-217-2, DOI: 10.21934/baua:bericht20161124

BAuA (Hrsg.) (2012): Stressreport Deutschland 2012. Psychische Anforderungen, Ressourcen und Befinden. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. www.baua.de/dok/3430796

Geschäftsstelle der Nationalen Arbeitsschutzkonferenz (Hrsg.) (2017): GDA-Dachevaluation.1. Zwischenbericht. Auswertung der Betriebs- und Beschäftigtenbefragungen. <http://www.gda-portal.de/de/Evaluation/Evaluation2013-18.html>

NAK (Hrsg.) (2014): Abschlussbericht zur Dachevaluation der Gemeinsamen Deutschen Arbeitsschutzstrategie. <http://www.gda-portal.de/de/Evaluation/Evaluation2008-12.html>

H. Sukowski, G. Brockt, E. Romanus (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt - Lärm (Poster). Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, DOI: 10.21934/baua:berichtkompakt20161005/4a

Wendsche, J. & Lohmann-Haislah, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Detachment. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin. DOI: 10.21934/baua:berichtkompakt20161005/3c

Literaturauswahl

Abschlussbericht zum Projekt „Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt“

Rothe, I., Adolph, L., Beermann, B., Schütte, M., Windel, A., Grewer, A., Lenhardt, U., Michel, J., Thomson, B. & Formazin, M. (2017): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Wissenschaftliche Standortbestimmung, Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Sonderheft "Zeitschrift für Arbeitswissenschaft"

Zeitschrift für Arbeitswissenschaft, 17(1), Ausgabe 1/2017. Springer-Verlag, Heidelberg

Scoping Reviews

Amlinger-Chatterjee, M. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Atypische Arbeitszeiten, Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Bradtke, E. & Melzer, M. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Vollständigkeit. 1. Auflage. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Bradtke, E., Melzer, M., Röllmann, L. & Rösler U. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Tätigkeitsspielraum in der Arbeit. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Bux, K. & Polte, C. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Klima. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Drössler, S., Steputat, A., Schubert, M., Euler, U. & Seidler, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Soziale Beziehungen. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Literaturauswahl

Ducki, A. & Nguyen, H. T. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Mobilität. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Haupt, C., Backé, E.-M. & Latza, U. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Gerechtigkeit und Belohnung. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Hartwig, M., Grauel, B., Lafrenz, B. & Barth, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Organisationale Resilienz, Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Höhn, K., Jandová, A., Paritschkow, S. & Schmauder, M. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Mensch-Rechner-Interaktion. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Hünefeld, L. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Atypische Beschäftigung. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Köper, B. & Gerstenberg, S. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Arbeitsplatzunsicherheit (Job Insecurity). Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Krüger, J. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Beleuchtung. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Liebl, A. & Kittel M. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Lärm. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Montano, D., Reeske, A. & Franke, F. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Führung. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Pangert, B., Pauls, N. & Schüpbach, H. (2016): Die Auswirkungen arbeitsbezogener erweiterter Erreichbarkeit auf Life-Domain-Balance und Gesundheit. 2. Auflage, Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Literaturauswahl

Rigotti, T. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Störungen und Unterbrechungen. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Robelski, S. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Mensch-Maschine-Interaktion. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Rosen, P. H. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Handlungs- und Entscheidungsspielraum, Aufgabenvariabilität. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Rösler, U. & Röllmann, L. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Rückmeldung. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Schöllgen, I. & Schulz, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Emotionsarbeit. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Schöllgen, I. & Schulz, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Traumatische Belastungen. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Stab, N. Jahn, S. & Schulz-Dadaczynski, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Arbeitsintensität. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Wendsche, J. & Lohmann-Haislah, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Detachment. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Wendsche, J. & Lohmann-Haislah, A. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Pausen. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.

Wöhrmann, A. M. (2016): Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Work-Life-Balance. Dortmund: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin.